

DÄTWYLER FINANZBERICHT 2023

Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	F02
Erfolgsrechnung, konsolidiert	F06
Bilanz, konsolidiert	F07
Geldflussrechnung, konsolidiert	F08
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	F09
Anhang zur Konzernrechnung	F10
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	F37

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2023 erzielte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'151.5 Mio. (Vorjahr CHF 1'150.6 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 0.1%. Der Effekt der im Vorjahr akquirierten Gesellschaften betrug CHF 55.0 Mio. oder 4.8%. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug –4.4%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Abnahme von 0.3%.

Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2023	%	2022	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	55.0	4.8%	–26.2	–2.4%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	–50.4	–4.4%	–23.7	–2.2%
Organische Veränderung	–3.7	–0.3%	98.8	9.0%
Total Veränderung Nettoumsatz	0.9	0.1%	48.9	4.4%

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 20.9% (Vorjahr 22.2%). Der Bruttogewinn wurde durch negative Währungsumrechnungseffekte um –5.6% sowie durch höhere Rohmaterialpreise um 1.8% negativ beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug –2.1%.

Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2023	%	2022	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	9.3	3.6%	–23.5	–8.4%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	–14.3	–5.6%	–7.8	–2.8%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	–4.7	–1.8%	–30.5	–10.9%
Übrige organische Veränderung	–5.3	–2.1%	37.8	13.5%
Total Veränderung Bruttogewinn	–15.0	–5.9%	–24.0	–8.6%

2023 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) 120.4 Mio. (Vorjahr CHF 149.2 Mio.) und die EBIT-Marge 10.5% (Vorjahr 13.0%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung Betriebsergebnis

in Mio. CHF	2023	%	2022	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4.3	2.9%	–78.2	–33.4%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	–6.6	–4.4%	–5.9	–2.5%
Übrige organische Veränderung	–26.5	–17.8%	–0.9	–0.4%
Total Veränderung Betriebsergebnis	–28.8	–19.3%	–85.0	–36.3%

Im Betriebsergebnis ist der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis zeigt bei höherem Zinsaufwand von CHF 14.6 Mio. (Vorjahr CHF 8.4 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 28.7 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung reduzierte sich auf CHF 24.9 Mio. (Vorjahr CHF 32.1 Mio.). Die Steuerquote stieg auf 27.2% (Vorjahr 23.4%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt bei 22.5% (Vorjahr 22.1%). Als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF 66.8 Mio. (Vorjahr CHF 104.8 Mio.).

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF -98.2 Mio. auf CHF 1'200.8 Mio. (Vorjahr CHF 1'299.0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf CHF 227.2 Mio. (Vorjahr CHF 250.3 Mio.) und die Vorräte nahmen auf CHF 166.7 Mio. (Vorjahr CHF 209.0 Mio.) ab. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 81.6 Mio. (Vorjahr CHF 95.6 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um -14.1% auf CHF 312.3 Mio. (Vorjahr CHF 363.7 Mio.) ab. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 21.1 Mio. zu.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF -17.4 Mio. auf CHF 386.2 Mio. (Vorjahr CHF 403.6 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 32.2% (Vorjahr 31.1%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 66.8 Mio. (Vorjahr CHF 104.8 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -54.4 Mio. (Vorjahr CHF -71.4 Mio.), die Verrechnung von Goodwill von CHF -0.5 Mio. (Vorjahr CHF -552.6 Mio.) sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -27.7 Mio. (Vorjahr CHF -22.3 Mio.) auf dem Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF -101.9 Mio. auf CHF 52.0 Mio. (Vorjahr CHF 153.9 Mio.). Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen beliefen sich Ende des Berichtsjahres auf CHF 122.5 Mio. (Vorjahr CHF 101.3 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihen von CHF 389.6 Mio. (Vorjahr CHF 389.5 Mio.) sowie der von der Pema Holding gewährten Darlehen von CHF 198.0 Mio. (Vorjahr CHF 154.0 Mio.) beläuft sich die Net-Debt-Position auf CHF 517.1 Mio. (Vorjahr CHF 596.1 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um -4.8% auf CHF 574.7 Mio. (Vorjahr CHF 603.9 Mio.) ab. Das Anlagevermögen reduzierte sich um -9.9% auf CHF 626.1 Mio. (Vorjahr CHF 695.1 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 66.8 Mio. (Vorjahr CHF 104.8 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 194.9 Mio. (Vorjahr CHF 118.6 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 51.8 Mio. (Vorjahr CHF 90.0 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 4.5% (Vorjahr 7.8%). Die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 93.7 Mio. netto (Vorjahr Aufnahme CHF 148.8 Mio. netto). Darlehen im Umfang von CHF 44.0 Mio. (Vorjahr CHF 154.0 Mio.) wurden durch die Pema Holding AG gewährt. Im weiteren war im Vorjahr eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert worden. Aus den Geldzu- und -abflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 27.0 Mio. (Vorjahr CHF -116.1 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 122.4 Mio. (Vorjahr CHF 101.3 Mio.).

WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 8'303 (Vorjahr 8'104).

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 29. September 2023 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2023	2022
Flüssige Mittel	122.4	101.3
Geldmarktanlagen	0.1	–
Unbenutzte Kreditlimiten	313.5	341.6
Total Liquiditätsreserven	436.0	442.9

Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2023	2022
Flüssige Mittel	122.4	101.3
Geldmarktanlagen	0.1	–
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	–5.9	–10.7
Liquiditätsüberschuss	116.6	90.6

Bestellungs- und Auftragslage

Der Bestellungseingang betrug CHF 1'082.6 Mio. (Vorjahr CHF 1'107.9 Mio.) und der Bestellsbestand belief sich am Jahresende auf CHF 400.8 Mio. (Vorjahr CHF 485.4 Mio.).

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Zukunftsaussichten

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts beschrieben.

Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Nettoumsatz	³	1'151.5	1'150.6
Herstellkosten der verkauften Produkte		-911.3	-895.4
Bruttogewinn		240.2	255.2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-41.5	-35.7
Marketing- und Vertriebsaufwand		-32.6	-34.4
Verwaltungsaufwand		-66.9	-56.9
Sonstige betriebliche Erträge	⁴	21.6	21.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.4	-0.2
Betriebsergebnis	³	120.4	149.2
Finanzergebnis	⁸	-28.7	-12.3
Ergebnis vor Steuern (EBT)		91.7	136.9
Ertragssteuern	⁹	-24.9	-32.1
Nettoergebnis		66.8	104.8
Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF)	²⁴	3.93	6.16

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.
Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F36 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	10	122.4	101.3
Geldmarktanlagen	10	0.1	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	227.2	250.3
Vorräte	12	166.7	209.0
Sonstige Forderungen	13	43.7	29.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		14.6	13.9
Umlaufvermögen		574.7	603.9
Sachanlagen	14	536.7	607.5
Immaterielle Anlagen: Software	15	31.4	31.8
Latente Ertragssteueraktiven	22	56.1	53.8
Sonstige Finanzanlagen	16	1.9	2.0
Anlagevermögen		626.1	695.1
Total Aktiven		1'200.8	1'299.0

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	81.6	95.6
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	5.9	10.7
Kurzfristige Anleihen	18	150.0	–
Kurzfristige Rückstellungen	21	11.9	13.1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	31.2	40.2
Passive Rechnungsabgrenzungen		34.2	30.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten		314.8	190.2
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	46.1	143.2
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	32	198.0	154.0
Langfristige Anleihen	18	239.6	389.5
Langfristige Rückstellungen	21	4.3	5.5
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	9.1	8.6
Pensionsverpflichtungen	6	2.5	2.9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	0.2	1.5
Langfristige Verbindlichkeiten		499.8	705.2
Fremdkapital		814.6	895.4
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill	15	–838.7	–838.2
Gewinnreserven		1'157.8	1'147.0
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–138.9	–111.2
Eigenkapital		386.2	403.6
Total Passiven		1'200.8	1'299.0

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F36 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Nettoergebnis		66.8	104.8
Ertragssteueraufwand	9	24.9	32.1
Abschreibungen und Amortisationen	7	80.2	75.8
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		2.7	2.2
Währungsdifferenzen und sonstige fondsunwirksame Aufwendungen		36.5	9.9
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen, netto		-0.1	-0.0
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		0.3	1.1
Zinsertrag	8	-0.8	-0.3
Zinsaufwand	8	14.6	8.4
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		225.1	234.0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.7	-45.1
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-15.1	-1.9
Veränderung Vorräte		29.7	-38.9
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8.9	8.1
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		4.0	-3.1
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-1.8	-1.8
Erhaltene Zinsen		0.8	0.3
Bezahlte Zinsen		-14.9	-4.7
Bezahlte Ertragssteuern		-30.7	-28.3
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto		194.9	118.6
Ausgaben zum Erwerb von:			
– Sachanlagen		-51.8	-90.0
– Immateriellen Anlagen		-7.7	-10.2
– Earnout Zahlungen (Vorjahr akquirierte Beteiligungen)		-0.5	-661.8
– Finanzanlagen		-0.1	-0.3
– Geldmarktanlagen		-0.1	-
Einnahmen aus Veräusserung von:			
– Sachanlagen		2.0	0.8
– Geldmarktanlagen		-	60.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-58.2	-701.5
Rückzahlung/Aufnahme kurz- und langfristiger Bankverbindlichkeiten	17	-93.7	1.0
Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten	17	-	147.8
Aufnahme Anleiheobligation	18	-	239.4
Aufnahme Darlehen Pema Holding AG	32	44.0	154.0
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-1.4	1.5
Erwerb eigener Aktien		-4.2	-5.5
Dividendenzahlung an Aktionäre		-54.4	-71.4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		-109.7	466.8
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		27.0	-116.1
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	101.3	219.6
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		-5.9	-2.2
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	122.4	101.3

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F36 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF								
	Erläuterungen	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungsum- rechnungs- differenzen	Total Eigen- kapital
Stand 1. Januar 2022		0.9	–	205.1	–285.6	1'116.8	–88.9	948.3
Nettoergebnis		–	–	–	–	104.8	–	104.8
Dividenden		–	–	–	–	–71.4	–	–71.4
Erwerb eigener Aktien	25	–	–5.5	–	–	–	–	–5.5
Aktienbeteiligungsplan	26	–	1.1	–	–	–	–	1.1
Langfristiger Beteiligungsplan	26	–	4.4	–	–	–3.2	–	1.2
Verrechnung Goodwill	15	–	–	–	–552.6	–	–	–552.6
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	–	–22.3	–22.3
Stand 31. Dezember 2022		0.9	–	205.1	–838.2	1'147.0	–111.2	403.6
Nettoergebnis		–	–	–	–	66.8	–	66.8
Dividenden		–	–	–	–	–54.4	–	–54.4
Erwerb eigener Aktien	25	–	–4.2	–	–	–	–	–4.2
Aktienbeteiligungsplan	26	–	1.4	–	–	–	–	1.4
Langfristiger Beteiligungsplan	26	–	2.8	–	–	–1.6	–	1.2
Verrechnung Goodwill	15	–	–	–	–0.5	–	–	–0.5
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	–	–27.7	–27.7
Stand 31. Dezember 2023		0.9	–	205.1	–838.7	1'157.8	–138.9	386.2

Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen: aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

Total Eigenkapital: im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2023 gesetzliche Reserven von CHF 279.3 Mio. (Vorjahr CHF 259.0 Mio.) enthalten, wovon CHF 30.4 Mio. (Vorjahr CHF 31.0 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F36 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Berichtsjahr haben sich die Rechnungslegungsgrundsätze der Swiss GAAP FER nicht geändert. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Ab dem 1. Januar 2024 tritt der neue «Swiss GAAP FER 30 – Konzernrechnung» in Kraft. Die Anpassungen in FER 30 spezifizieren im Wesentlichen die Bilanzierung und Behandlung von schrittweisen Anteilserwerben, Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter. Gemäss der neuen Fachempfehlung sind bisher bei einer akquirierten Tochtergesellschaft nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte zu identifizieren und zu bilanzieren. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von FER 30 werden die neuen Bestimmungen zum Goodwill nicht retrospektiv umgesetzt. Die Dätwyler Gruppe wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 5. Februar 2024 zuhänden der Generalversammlung vom 14. März 2024 verabschiedet.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wesentlichen Ermessensspielräume betreffen die Bewertung der Vorräte und die Bemessung der Rückstellungen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden. Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 34 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember mit Ausnahme der indischen Beteiligungen (31. März).

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2023		2022	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs
100 CNY	11.79	12.71	13.38	14.18
1 EUR	0.93	0.97	0.98	1.00
1 USD	0.84	0.90	0.92	0.95

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung sowie aus dem Verkauf von Handelswaren und der Erbringung von Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Nutzungsrechte an Grundstücken, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
– Rohbau	20–40
– Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit allfälligen Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2023 und im Vorjahr 2022 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 31.

Transaktionen 2023

FUSIONEN

In 2023 fusionierte die Quality Synthetic Rubber GmbH in die Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG.

Transaktionen 2022

AKQUISITIONEN

Q Holdco LLC, mit Hauptsitz in Wilmington, USA (100%) und deren QSR Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterung 34

Yantai Xinhui Packing Co. Ltd., mit Sitz in Yantai, China (100%)

CTsystems AG, mit Sitz in Dübendorf, Schweiz (100%)

3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Eliminationen	Total Gruppe
2023				
Umsatz mit Dritten	468.9	682.6	–	1'151.5
Umsatz zwischen Bereichen	0.1	5.6	–5.7	–
Total Nettoumsatz	469.0	688.2	–5.7	1'151.5
Betriebsergebnis	74.4	46.0	–	120.4
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	15.9%	6.7%	–	10.5%

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Eliminationen	Total Gruppe
2022				
Umsatz mit Dritten	520.3	630.3	–	1'150.6
Umsatz zwischen Bereichen	–	5.8	–5.8	–
Total Nettoumsatz	520.3	636.1	–5.8	1'150.6
Betriebsergebnis	106.3	42.9	–	149.2
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	20.4%	6.7%	–	13.0%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in die zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions gegliedert.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA, Indien und China.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Connectors, General Industry sowie Food & Beverage kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2023	2022
Schweiz	210.1	189.3
Übriges Europa	398.0	402.8
Nord- und Südamerika	316.7	332.4
Asien	219.9	219.3
Übrige Märkte	6.8	6.8
Total Konzern	1'151.5	1'150.6

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 395.6 Mio. (Vorjahr CHF 411.4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Löhne und Gehälter		293.7	279.5
Sozialkosten		66.2	63.2
– Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen		38.6	38.1
– Aufwand für Vorsorgepläne	⁶	10.0	10.0
– Übrige Sozialkosten		17.6	15.1
Sonstige Personalkosten		16.8	16.5
Total Personalaufwand		376.7	359.2

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

6 / PERSONALVORSORGEEinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Verände- rungen	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.23	31.12.23	31.12.22				2023	2022
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	4.8	4.8	6.2
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	1.6	1.6	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	3.0	3.0	3.0
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–2.5	–2.9	–0.3	–0.0	0.6	0.6	0.8
Total	–	–2.5	–2.9	–0.3	–0.0	10.0	10.0	10.0

Erfolgsneutrale Veränderungen: Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2023 bestanden wie per Ende 2022 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2020 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.0% bzw. 1.25% (wie im Vorjahr). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 4.8% bei beiden Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2023	2023	2023
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.4	3.6	10.0
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.4	3.6	10.0
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	6.4	3.6	10.0
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.0	–0.0
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.0	–0.0
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	6.4	3.6	10.0

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2022	2022	2022
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.2	3.6	9.8
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.2	3.6	9.8
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	6.2	3.6	9.8
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.2	0.2
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.2	0.2
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	6.2	3.8	10.0

7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Abschreibungen auf Sachanlagen	¹⁴	74.2	70.1
Amortisationen immaterieller Werte	¹⁵	6.0	5.0
Wertbeeinträchtigungen	¹⁴	–	0.7
Total Abschreibungen und Amortisationen		80.2	75.8

Die Wertbeeinträchtigungen von CHF 0.7 Mio. im Vorjahr betrafen die Restbuchwerte der Sachanlagen des stillgelegten Werkes in der Ukraine, welche vollständig wertberichtigt wurden.

8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2023	2022
Zinsaufwand Anleihen, Bank- und übrige Darlehen	14.6	8.4
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	29.2	4.7
Finanzspesen	0.7	1.7
Total Zins- und Finanzaufwand	44.5	14.8
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.8	–0.3
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–15.0	–2.2
Total Zins- und Finanzertrag	–15.8	–2.5
Finanzergebnis (Aufwand, netto)	28.7	12.3

9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2023	2022
Laufender Ertragssteueraufwand	30.8	33.0
Latenter Ertragssteueraufwand	-5.9	-0.9
Total Ertragssteueraufwand	24.9	32.1

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 22.5% (Vorjahr 22.1%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	91.7	136.9
Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	20.6	30.3
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	4.3	1.4
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0.0	-0.4
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-2.5	1.3
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-0.4	-1.7
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	2.8	1.1
Steueranpassungen Vorjahre	0.9	0.5
Übrige Effekte	-0.8	-0.4
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	24.9	32.1

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

Die Dätwyler Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mustervorschriften (OECD Pillar Two). Die entsprechende Gesetzgebung wurde in der Schweiz ab 1. Januar 2024 erlassen. Da die Regelungen zu OECD Pillar Two in der Berichtsperiode noch nicht in Kraft waren, hat die Dätwyler Gruppe noch keine damit verbundene direkte Steuerbelastung.

Die Dätwyler Gruppe ist ab dem 1. Januar 2024 verpflichtet, eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven Steuersatz pro Land und dem Mindeststeuersatz von 15 % zu entrichten. Die quantitativen Auswirkungen der verabschiedeten Rechtsvorschriften sind gegenwärtig noch nicht abschliessend abschätzbar.

10 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

in Mio. CHF	2023	2022
Kassenbestände und Bankguthaben	121.8	95.9
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	0.6	5.4
Total flüssige Mittel	122.4	101.3
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit von 91 bis 360 Tage)	0.1	-
Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	122.5	101.3

11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	228.5	251.6
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.3	-1.4
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	227.2	250.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.0	0.1
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	227.2	250.3

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2023	2022
Noch nicht fällig	189.1	213.7
Überfällig 1–30 Tage	25.1	22.7
Überfällig 31–60 Tage	7.5	7.9
Überfällig 61–90 Tage	1.9	2.2
Überfällig 91–180 Tage	3.4	4.0
Überfällig mehr als 180 Tage	1.5	1.1
Total Kundenforderungen Dritte, brutto	228.5	251.6

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2023	2022
Stand 1. Januar	1.4	1.1
Bildung von Wertberichtigungen	0.4	0.1
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.4	-0.4
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	0.0	-0.6
Veränderung Konsolidierungskreis	–	1.3
Währungsanpassungen	-0.1	-0.1
Stand 31. Dezember	1.3	1.4
Davon Einzelwertberichtigungen	1.1	0.9

12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2023	2022
Rohmaterial, brutto	55.8	77.0
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	28.0	32.1
Halbfabrikate, brutto	23.4	28.8
Fertigfabrikate, brutto	72.9	79.8
Handelswaren, brutto	8.4	12.4
Wertberichtigungen auf Vorräten	-21.8	-21.1
Total Vorräte	166.7	209.0

13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer		4.0	6.6
Laufende Ertragssteuerguthaben		10.5	9.3
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben		3.3	3.5
Aktive Zinsabgrenzungen		0.0	0.1
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte	28	20.2	6.6
Übrige Forderungen		5.7	3.3
Total sonstige Forderungen		43.7	29.4

14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, IT Infrastruktur, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
SACHANLAGEN 2023						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2023		344.9	805.3	46.6	96.6	1'293.4
Zugänge		1.7	8.7	2.9	32.0	45.3
Abgänge		-1.7	-11.8	-2.9	-	-16.4
Umbuchungen		37.8	51.5	3.3	-92.6	-
Währungsanpassungen		-24.9	-47.0	-2.8	-3.4	-78.1
Stand 31. Dezember 2023		357.8	806.7	47.1	32.6	1'244.2
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2023		-141.5	-511.3	-33.1	-	-685.9
Abschreibungen	7	-13.6	-55.7	-4.9	-	-74.2
Abgänge		1.5	10.9	2.1	-	14.5
Währungsanpassungen		8.2	27.9	2.0	-	38.1
Stand 31. Dezember 2023		-145.4	-528.2	-33.9	-	-707.5
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2023		203.4	294.0	13.5	96.6	607.5
Stand 31. Dezember 2023		212.4	278.5	13.2	32.6	536.7

in Mio. CHF						
	Erläuterungen	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, IT Infrastruktur, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
SACHANLAGEN 2022						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2022		325.8	730.0	43.9	89.5	1'189.2
Zugänge		2.0	16.1	3.1	70.4	91.6
Abgänge		-0.2	-6.2	-0.7	-	-7.1
Umbuchungen		3.7	55.1	1.2	-60.0	-
Veränderung Konsolidierungskreis		21.0	32.5	0.7	3.4	57.6
Währungsanpassungen		-7.4	-22.2	-1.6	-6.7	-37.9
Stand 31. Dezember 2022		344.9	805.3	46.6	96.6	1'293.4
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2022		-132.2	-476.2	-30.2	-	-638.6
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	7	-12.5	-53.7	-4.6	-	-70.8
Abgänge		0.0	5.7	0.6	-	6.3
Währungsanpassungen		3.2	12.9	1.1	-	17.2
Stand 31. Dezember 2022		-141.5	-511.3	-33.1	-	-685.9
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2022		193.6	253.8	13.7	89.5	550.6
Stand 31. Dezember 2022		203.4	294.0	13.5	96.6	607.5

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen, vgl. Erläuterungen 2 und 31.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

Wie im Vorjahr gab es keine Sachanlagen in Finanzleasing. Sachanlagen im Umfang von CHF 8.4 Mio. (Vorjahr CHF 10.1 Mio.) waren zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 7.8 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 8.8 Mio. (Vorjahr CHF 26.3 Mio.).

In den Zugängen sind aktivierte Eigenleistungen im Umfang von CHF 0.5 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

15 / IMMATERIELLE ANLAGEN: SOFTWARE

in Mio. CHF	Total
IMMATERIELLE ANLAGEN	
Anschaffungskosten	
Stand 1. Januar 2023	55.3
Zugänge	7.7
Abgänge	-0.8
Währungsanpassungen	-3.5
Stand 31. Dezember 2023	58.7
Kumulierte Amortisationen	
Stand 1. Januar 2023	-23.5
Amortisationen	-6.0
Abgänge	0.8
Währungsanpassungen	1.4
Stand 31. Dezember 2023	-27.3
Nettobuchwerte	
Stand 1. Januar 2023	31.8
Stand 31. Dezember 2023	31.4

in Mio. CHF	Total
IMMATERIELLE ANLAGEN 2022	
Anschaffungskosten	
Stand 1. Januar 2022	46.3
Zugänge	10.2
Abgänge	-0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.2
Währungsanpassungen	-1.4
Stand 31. Dezember 2022	55.3
Kumulierte Amortisationen	
Stand 1. Januar 2022	-18.9
Amortisationen	-5.0
Abgänge	-
Währungsanpassungen	0.4
Stand 31. Dezember 2022	-23.5
Nettobuchwerte	
Stand 1. Januar 2022	27.4
Stand 31. Dezember 2022	31.8

In den Zugängen enthalten sind aktivierte Entwicklungskosten von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr keine). Die gesamthaft aktivierten Eigenleistungen betragen CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.).

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar		838.2	285.6
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	³¹	–	552.6
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen		0.5	–
Stand 31. Dezember		838.7	838.2
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar		–342.1	–241.9
Amortisationen		–129.3	–100.2
Wertbeeinträchtigungen		–	–
Stand 31. Dezember		–471.4	–342.1
Theoretische Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar		496.1	43.7
Stand 31. Dezember		367.3	496.1

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im obigen Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2023	2022
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	120.4	149.2
Amortisation Goodwill	–129.3	–100.2
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	–8.9	49.0
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	66.8	104.8
Amortisation Goodwill	–129.3	–100.2
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	–62.5	4.6

Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2023	2022
Eigenkapital gemäss Bilanz	386.2	403.6
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	367.3	496.1
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	753.5	899.7
Eigenkapital gemäss Bilanz	386.2	403.6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	32.2%	31.1%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	753.5	899.7
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	48.1%	50.1%

16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2023	2022
Langfristige Darlehen an Dritte	0.5	0.6
Übrige Finanzanlagen	1.4	1.4
Total sonstige Finanzanlagen	1.9	2.0

17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2023	2022
Bankkontokorrente	–	–
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	5.9	10.7
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	5.9	10.7
Langfristige Bankdarlehen	46.1	143.2
Total Bankverbindlichkeiten	52.0	153.9
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	5.9	6.7

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in CNY und EUR wurden zu durchschnittlich 4.8% und die langfristigen Bankdarlehen in USD zu durchschnittlich 6.4% verzinst. Für die Akquisition der QSR wurde eine langfristige Kreditvereinbarung von ursprünglich USD 175.0 Mio. eingegangen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden USD 20.0 Mio. und im Geschäftsjahr 2023 weitere USD 100.0 Mio. zurückbezahlt. Der Saldo in Schweizer Franken betrug Ende 2023 noch CHF 46.1 Mio. Bei dieser Kreditvereinbarung sind unterjährig freiwillige Rückzahlungen möglich, aber bis 2027 besteht keine Rückzahlungspflicht. Ferner kann bis Ende 2024 die Laufzeit dieses Darlehens um weitere zwei Jahre verlängert werden. Im Weiteren wurde im Vorjahr zur langfristigen Finanzierung der QSR-Akquisition eine Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert, vgl. Erläuterung 18, sowie von der Pema Holding AG ein langfristiges Darlehen von CHF 154.0 Mio. gewährt, vgl. Erläuterung 32, dessen Saldo sich Ende 2023 auf CHF 198.0 Mio. belief.

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Innerhalb von 2 Jahren	–	0.1
Innerhalb von 3 Jahren	–	–
Innerhalb von 4 Jahren	46.1	–
Innerhalb von 5 Jahren	–	143.1
Über 5 Jahre	–	–
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	46.1	143.2

18 / ANLEIHEN

Am 15. Juni 2022 wurde eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert, mit einer Laufzeit von 5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 13. Juli 2023. Diese Anleihe wurde am 13. Juli 2022 zu einem Emissionspreis von 100.035% liberriert. Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Vorauszahlungen von Kunden		5.3	3.6
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen		3.5	3.0
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		10.2	8.8
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer		0.9	2.1
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen		1.5	2.7
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte	²⁸	0.3	1.6
Passive Zinsabgrenzungen		3.2	3.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		6.3	14.8
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		31.2	40.2

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind keine langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (Vorjahr keine) und keine Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) enthalten.

21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2023				
Stand 1. Januar 2023	14.3	1.3	3.0	18.6
Bildung	22.2	1.7	0.5	24.4
Verwendung	-22.6	-0.9	-1.6	-25.1
Auflösung	-	-0.2	-0.5	-0.7
Währungsanpassungen	-0.8	-0.2	0.0	-1.0
Stand 31. Dezember 2023	13.1	1.7	1.4	16.2
Davon kurzfristige Rückstellungen	9.4	1.7	0.8	11.9
Davon langfristige Rückstellungen	3.7	-	0.6	4.3

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2022				
Stand 1. Januar 2022	14.5	0.6	3.8	18.9
Bildung	21.8	0.1	1.6	23.5
Verwendung	-21.6	-0.3	-1.6	-23.5
Auflösung	-	-0.2	-0.6	-0.8
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1	1.1	-	1.2
Währungsanpassungen	-0.5	-0.0	-0.2	-0.7
Stand 31. Dezember 2022	14.3	1.3	3.0	18.6
Davon kurzfristige Rückstellungen	10.1	1.3	1.7	13.1
Davon langfristige Rückstellungen	4.2	-	1.3	5.5

Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.9 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 1.0% und 7.5% abgezinst.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge.

22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2023	2022
Stand 1. Januar:			
Latente Ertragssteueraktiven		53.8	51.0
Latente Ertragssteuerrückstellungen		8.6	9.5
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto		-45.2	-41.5
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)		-5.9	-0.9
Veränderung Konsolidierungskreis	31	-	-2.4
Währungsanpassungen		4.1	-0.4
Stand 31. Dezember:			
Latente Ertragssteueraktiven		56.1	53.8
Latente Ertragssteuerrückstellungen		9.1	8.6
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto		-47.0	-45.2

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 23.6%, Vorjahr rund 22.1%) berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 21.8 Mio. (Vorjahr CHF 30.0 Mio.), wovon CHF 19.6 Mio. (Vorjahr CHF 28.7 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

23 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

in CHF	2023	2022
22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal	220'000	220'000
12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal	630'000	630'000
Total Aktienkapital	850'000	850'000

Angaben je Titel

	2023	2022
Inhaberaktien		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	3.20 ¹	3.20
Namenaktien		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.64 ¹	0.64
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	850'000	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

¹ Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 3.93 (Vorjahr CHF 6.16) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 66.8 Mio. (Vorjahr CHF 104.8 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

25 / EIGENE AKTIEN

Im 2023 wurden in zwei Transaktionen insgesamt 20'320 (Vorjahr 19'152) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG erworben. Im April wurden 13'876 (Vorjahr 14'416) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 199.80 (Vorjahr CHF 307.50) erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 6'444 (Vorjahr 4'736) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 220.00 (Vorjahr CHF 230.50) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2023 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2023 6'444 (Vorjahr 4'736) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2023 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.). Die Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans erfolgte im April 2023, wobei 13'876 (Vorjahr 14'416) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt wurden, vgl. Erläuterung 25.

27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2023 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'041'465 (Ende Vorjahr 5'061'785) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.15% (Vorjahr 78.21%) der Stimmrechte bzw. 55.54% (Vorjahr 55.66%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Positive Wiederbeschaffungswerte	20.2	6.6
Kontraktvolumen	436.3	266.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.3	1.6
Kontraktvolumen	5.2	101.6

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Juni 2024. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2023 bestanden keine Garantien zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis hat die Gruppe im Dezember 2019 übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung.

30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

in Mio. CHF	2023	2022
Innerhalb von 1 Jahr	18.2	18.0
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	25.9	32.4
Über 5 Jahre	2.6	3.5
Total zukünftige Verpflichtungen	46.7	53.9

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 17.6 Mio. (Vorjahr CHF 25.2 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2024 bis 2026. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 6.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.6 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

31 / AKQUISITION VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen getätigt. Durch Akquisitionen von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis im Vorjahr wie folgt beeinflusst:

Anfang März 2022 wurde in der Business Area Healthcare Solutions Yantai Xinhui Packing Co. Ltd. in Yantai (Shandong), China, zu 100% erworben. Seit März bis Ende Dezember 2022 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit 213 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 15.1 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill da.

in Mio. CHF	Verkehrswert per Akquisi- tionsdatum
Flüssige Mittel	0.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1
Vorräte	2.6
Übriges Umlaufvermögen	0.7
Sachanlagen	20.1
Übriges Anlagevermögen	0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.5
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven	12.6
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten	46.3
Total	58.9
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-0.5
Geldabfluss aus Akquisition, netto	58.4

Im Mai 2022 wurde in der Business Area Industrial Solutions QSR mit Hauptsitz in Twinsburg (OH), USA, zu 100% erworben. Seit Mai bis Ende Dezember 2022 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit 1'575 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 112.7 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill da.

in Mio. CHF	Verkehrswert per Akquisi- tionsdatum
Flüssige Mittel	5.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.6
Vorräte	37.3
Übriges Umlaufvermögen	5.6
Sachanlagen	37.5
Übriges Anlagevermögen	3.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-27.4
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.6
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven	102.5
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten	505.2
Total	607.7
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-5.5
Geldabfluss aus Akquisition, netto	602.2

Ende August 2022 wurde in der Business Area Industrial Solutions CTsystems AG in Dübendorf, Schweiz, zu 100% erworben. Die akquirierte Bilanzsumme betrug CHF 1.2 Mio. und beinhaltete einen Goodwill von CHF 1.1 Mio.

32 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 30.3 Mio. (Vorjahr CHF 39.8 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 120'000 (Vorjahr CHF 120'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2023 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: kein Nettoumsatz (Vorjahr keiner), Warenaufwand von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 8.1 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Die Pema Holding AG gewährte der Dätwyler Holding AG langfristige Darlehen von CHF 198.0 Mio. (Vorjahr CHF 154.0 Mio.), wofür Zinsaufwand von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) belastet wurde. Von der Pema Holding AG wurden insgesamt 20'320 Aktien (Vorjahr 19'152 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum jeweilig aktuellen Börsenkurs erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2023 und 2022 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

33 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 5. Februar 2024 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

34 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2023 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
SCHWEIZ	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000			●
	CTsystems AG	Dübendorf	CHF	0.100		○	
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○	
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	●		
BELGIEN	Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV *	Alken	EUR	17.688	○		
BRASILIEN	Dätwyler do Brasil Ltda.	São Leopoldo	BRL	36.694		○	
CHINA	Dätwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○	
	Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○	
	Quality Synthetic Rubber (Dongguan) Co., Ltd.	Dongguan	CNY	18.401		○	
	Dätwyler Pharma Packaging (Yantai) Co., Ltd.	Yantai	CNY	99.800	○		
DEUTSCHLAND	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	○		
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	2.800		○	
INDIEN	Dätwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100			●
	Dätwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233	○		
HONGKONG	Quality Synthetic Rubber (Hong Kong) Limited	Hongkong	USD	0.001		○	
LETTLAND	Dätwyler IT Services SIA	Riga	EUR	0.003			●
ITALIEN	Dätwyler Pharma Packaging Italy S.r.L.	Milano	EUR	2.000	○		
	Dätwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○	
MEXIKO	Dätwyler Sealing Technologies México S. DE R.L. DE C.V.	Silao	MXN	82.000		○	
	Q Seals de México S. DE R.L. DE C.V.	Querétaro	MXN	0.003		○	
	Qventas (México) S. DE R.L. DE C.V.	Querétaro	MXN	0.010		○	
SÜDKOREA	Dätwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○	
TSCHECHIEN	Dätwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Nový Bydžov	CZK	20.000		○	
UKRAINE	Dätwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○	
USA	Dätwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000		●	
	Dätwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	0.001	○		
	Dätwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○	
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○	
	Lexington Rubber Group Inc.	Wilmington	USD	0.000		○	
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○	
	Q Holdco LLC	Wilmington	USD	0.000		●	
	TAC Materials Inc.	Bedford	USD	0.000		○	

○ Produktion und Verkauf

● Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten F06 bis F36) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt



UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



UMSATZERFASSUNG

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 CHF 1'151.5 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Es besteht das Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.



Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F10
- Segmentberichterstattung auf Seite F17

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf



diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Toni Wattenhofer'.

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Gamma'.

Melanie Gamma
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 5. Februar 2024

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.